



## **Nighthawks** **Next To the Roxy (Live)**

**Label:** Herzog Records (LC 10101)

**Vertrieb:** Soulfood/Believe digital

**EAN:** 4260109010850

**VÖ:** 06. September 2019

**www.nighthawks.eu**

**Info and Pressefotos:**

<http://www.herzogpromotion.com>

**Line-Up:** Dal Martino (b), Reiner Winterschladen (tp), Jürgen Dahmen (keys), Thomas Alkier (dr), Jörg Lehnardt (git)

### **Nighthawks - Next ToThe Roxy (live)**

Die vielen fulminanten und nahezu ausverkauften Konzerte der fünfköpfigen Electro-Jazz Formation Nighthawks haben immer wieder den Ruf nach einem neuen Live Album laut werden lassen. Am 24.11.2018 wurde in der Fabrik Hamburg vor vollem Hause einer der besten Konzertabende der letzten Jahre mitgeschnitten! Das neue Album trägt den Titel „Next To The Roxy“. Damit beschwören die Nighthawks ein Bild aus vergangenen Tagen. Köln hatte einst ein Kino, welches Dal Martino und Reiner Winterschladen schlicht Roxy nannten. Noch ehe man sich in das Studio zurückzog, wurden dort häufig Filme geschaut. Das Rattern der Filmspulen begleitete die zwei Nachtfalken zur angrenzenden Bar, in der man sich über cineastische Parameter wie Farbe, Bewegung und Licht austauschte. Das Filmische hallt seit diesen Tagen im Schaffen der Nighthawks nach und ist prägend für ihr musikalisches Werk geworden.

Der Nucleus der Arbeit dieser Band war und bleibt das Studio. Als die Nighthawks erstmals 2003 auf die Bühne gingen, war dies ein Wagnis - welches glückte. Dal Martino blickt zurück: „Wir waren Klangtüftler im Studio und machten uns daran, in einer Art Film-musikalischen Ansatz, visuelle Vorstellungen zu vertonen, von nassen, nächtlichen Asphaltstraßen in NY oder aber der flirrenden Hitze mexikanischer Wüstendörfer mit einsamen Kirchtürmen. Diese Bilder in Klang zu gießen und dann auch noch auf die Bühne zu bringen, schien uns einst nahezu unmöglich. Doch durch die zunehmende Live-Tätigkeit wurde die Bühne ein zweites Musiklabor für uns als Band. Hier konnten wir unsere Ideen prüfen und feinjustieren. Musik als *work in progress*.“

Die Nighthawks haben sich von fünf Einzelmusikern auf der Bühne - einst waren es noch sechs - wahrlich zu einem richtigen Kollektiv entwickelt, einer festen Band, die dabei stets aufs Neue von den individuellen Stimmen ihrer Mitglieder gefüttert wird. Die Band atmet einen gemeinsamen Geist, der mit zwei großen Füßen im Jazz und im Rock steht. Im Grunde war dieser Weg hin zum Rock, der die Band in starkem Maße seit 2013 prägt, durch die Biografien der Musiker gleichsam vorgezeichnet. Doch erst mit dem Einstieg des Gitarristen Jörg Lehnardt bekam die Band einen hörbar rockigen Kraftschub. Das Energielevel änderte sich fortan, das Nighthawks-Kino hatte nun eine größere Filmspule eingelegt. Und die Musiker hatten peu a peu eine neue Sprache gefunden. Waren es anfangs noch die Gitarrensoli für sich, so

atmet die ganze Band inzwischen den kraftvollen und zugleich feinsinnigen Puls solcher Bands wie Pink Floyd oder Steely Dan. Andererseits aber schimmert auch immer der Kölner Bezug zu Can durch und nicht zuletzt die Kraft des Jazz Rock eines Miles Davis.

Wurden die Studioalben von einzelnen Kritikern teils als zu glatt abgetan, so zeigt dieses Live Dokument nun definitiv eine andere Seite: Kraftvoll, direkt und druckvoll. Rock und Jazz, Jazz und Rock. Dieses Album ist ein pures Destillat aus jahrelanger Spielerfahrung und hebt sich zugleich auch deutlich von dem letzten Live Album aus dem Jahre 2012 ab. „Next To The Roxy“ atmet Club Atmosphäre in vollen Zügen! Und es bietet mit „Hace Mucho“ einen Track an, der in dieser Nacht erstmals live auf die Bühne kam.

Nur wenige deutsche Bands haben derart klar einige wenige ästhetische Parameter – Melodie, Groove und Sound - stilisiert und so an ihrer Wiedererkennbarkeit gearbeitet. Allen voran ist es sicherlich die einfühlsam gespielte Trompete von Reiner Winterschladen - mal strahlende Fanfare des Aufbruchs, mal fragil in sich gekehrt, mit der Brüchigkeit des Jazz. Immer aber ist Winterschladen der Melodien-Geber. Rhodes Spezialist Jürgen Dahmen entwirft mit seinen teils immens perkussiven Einlagen ein wunderbares Geflecht aus groovig sich verschiebenden Klangbildern, ein beständiges Mäandern der Aufmerksamkeit zu den anderen Instrumentalisten, die sich, wie Thomas Alkier an den Drums, stets aufs Neue miteinander verzahnen können. Fundament im klassischen Sinne ist Bassist Dal Martino. Jeder kommt zu voller Klangentfaltung; dafür verantwortlich ist auch ein buchstäblich Unbekannter, der Tontechniker Arnulf Muhl, der der Band Konzert für Konzert einen Bühnensound zaubert, der diese klangliche Entfaltung überhaupt erst zulässt. Hier sind die Nighthawks dem Großteil der auch international aufspielenden Bands voraus. Sound ist ihr Ding. Erst dieser schafft die Räume und die Weite in ihrer Musik und lässt das Cineastische sichtbar werden. „Next To The Roxy“ ist ein großer Film für das Programmkinos. Er ist nicht in den Mainstream Kinos zu sehen, doch nimmt er Menschen gefangen, die sich einlassen wollen. Ab Mitte August gibt es wieder Vorstellungen.

### Live-Termine:

- 05.07.2019 - **Saint-Etienne-du-Grès** (F): Jazz à Dalmeran
- 06.07.2019 - **Grabels, Languedoc-Roussillon** (F): L'Instant Jazz à Grabels
- 14.08.2019 - **Wolfsburg**: Summer Stage / Porsche Bühne
- 05.09.2019 - **Husum**: Speicher
- 06.09.2019 - **Kiel**: Kulturforum
- 07.09.2019 - **Lübeck**: Trave Jazz / Schuppen 6
- 20.09.2019 - **Bad Homburg**: Jazztage Bad Homburg / Speicher
- 19.10.2019 - **Reutlingen**: franz.K
- 26.10.2019 - **Würzburg**: Jazzfestival
- 27.10.2019 - **Kassel**: Theaterstübchen
- 23.11.2019 - **Hamburg**: Fabrik

**Die Musiker von Nighthawks stehen für Interviews zur Verfügung!**

**Für allgemeine Anfragen wenden Sie sich gerne an uns.**

**Hanns-Christian Gerth** | Tel: +49(0)40.88 172 885 | [h.gerth@herzogpromotion.com](mailto:h.gerth@herzogpromotion.com)